Frankreich. Man erinnert sich noch, daß die N. Versamml. endlich den König dringend ersuchte, gegen die Anstalten am Rheine ernstlich zu verfahren und den Churfürsten die Wahl zwischen dem Kriege oder der Verhinderung jener Anstalten zu lassen. Die Antwort blieb der König schuldig bis zum 14ten Dec. An diesem Tage kam er in die N. Vers. und hielt eine Rede, die mit außerordentlichem Beyfalle aufgenommen wurde, denn sie ist voll von Liebe zum Volke und zur neuen Regierungsform. Andere fragen, kam sie denn wohl aus den innersten Winkeln seines Herzens? Doch was geht uns das an. Hier ist einiges aus dieser ziemlich langen Rede. Anfangs wiederholte sie das kurz, was die N. Versamml. gefordert hatte. Er versicherte ihr, daß er alle gelinde Maaßregeln angewendet habe, um die Emigranten (Ausgewanderten) zurück zu bringen und einen Krieg zu vermeiden; daß er sich an die Fürsten Deutschlands gewendet, beym Kaiser Gehör gefunden, aber von andern Deutschen Fürsten abschlägige unschickliche Antworten erhalten habe. Dieß fährt er fort: bringt mich zu andern Entschlüssen. Die Nation hat ihren Wunsch geäußert; Sie haben ihre gesammte Willensmeynungen aufgesammelt; sie haben die Folgen derselben erwogen; sie haben mir